



UMWELT- ERKLÄRUNG

Bilanzjahr 2024

Version 1.0



Umwelterklärung 2025

Bilanzjahr 2024

Version 1.0



Standort

Zum Frenser Feld 1
50127 Bergheim

Ab 1.1.2025

Walter-Gropius-Straße 48
50126 Bergheim



Austausch zum Thema Umwelt- und Klimaschutz

Die Auditierung nach EMAS markiert einen wichtigen Meilenstein auf unserem eps Klimapfad. Gewissenhafte Analysen, Messungen und intensive Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen sowie externen Fachleuten lohnen sich. Das wollen wir fortführen.

Wer mehr zum Thema Umwelt- und Klimaschutz erfahren oder uns Ideen mitteilen möchte, erreicht uns unter

eps.net/de/umweltfragen/

Wir freuen uns über Fragen und Anregungen.

1 Vorwort	5
2 Die eps gmbh	
2.1 We bring Events to Life	8
2.2 Firmensitz in Bergheim	9
2.3 Für klimafreundliche Events: die eps Umweltpolitik	10
3 Aufbau des Umweltmanagementsystems	
3.1 Verantwortlichkeiten und Abläufe	16
3.2 Umweltkommunikation	19
4 Umweltaspekte	
4.1 Umweltwirkungen durch eps	22
4.2 Wesentliche direkte Umweltaspekte	24
4.3 Wesentliche indirekte Umweltaspekte	30
4.4 Notfallmanagement	32
4.4.1 Risiko einer Gewässer- und Bodenverunreinigung	32
4.4.2 Explosionsrisiko	32
4.4.3 Brandschutz	32
5 Kennzahlen nach EMAS III	
5.1 Kennzahlen nach EMAS III	36
5.2 Entwicklungen der Kennzahlen	38
6 Umweltprogramm	
6.1 Das Umweltprogramm 2023 bis 2026	42
6.1.1 Zielerreichung	43
6.2 CO ₂ -Emissionen der eps gmbh	44
7 Geltende Umweltvorschriften	48
8 Erklärung des Umweltgutachters	53



Auf unserem Klimapfad haben wir bereits vieles erreicht. Doch wir wollen mehr. Wir wollen weitergehen.

Am Anfang stand die gemeinsame Leidenschaft für Events. Doch was in einem kleinen Freundeskreis begann, wuchs in kurzer Zeit zu einem gestandenen Unternehmen heran. Seit der Gründung im Jahr 1996 hat sich eps zum führenden Infrastrukturdienstleister für Großveranstaltungen mit internationaler Präsenz entwickelt. Im Laufe der Jahre hat sich vieles verändert. Doch eines bleibt: eine Gemeinschaft mit gemeinsamen Werten, Visionen und dem Antrieb, großartige Events zu schaffen. Unser Unternehmen wird maßgeblich bestimmt von den Menschen, die bei uns arbeiten. Gemeinsam sorgen wir für Emotionen, Leidenschaft und Adrenalin.

An dieser Wirkkraft einzigartiger Veranstaltungserlebnisse können und wollen wir nichts verändern. An den Rahmenbedingungen, die für die Durchführung solcher Events und zur Erhaltung ihrer Wirkkraft notwendig sind, hingegen schon. Hier setzen wir mit unserer ganzen Erfahrung und unseren technischen Möglichkeiten an, um unsere Unternehmensstrategie konsequent auf nachhaltiges Wirtschaften auszurichten. Wir sehen uns in der Verpflichtung, den Schutz der Umwelt als zentrale Aufgabe der Gesellschaft mitzugestalten und Verantwortung für unsere Zukunft zu übernehmen.

Der Klimawandel ist seit Jahrzehnten bekannt. Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern jetzt ist Umsetzung gefragt. Diese Aufgabe nehmen wir sehr ernst. Um kontinuierlich zu überprüfen, ob wir unsere ökologischen und ökonomischen Ziele erreichen und wie wir uns auf dem Weg dorthin verbessern können, ist es uns besonders wichtig, unser Umweltma-

nagementsystem nach EMAS zu validieren. So wollen wir klimafreundliche Events von morgen möglich machen.

Wir glauben, ja wir sind davon überzeugt, dass Umweltschutz und wirtschaftlicher Erfolg im Sinne nachhaltiger Unternehmensführung Hand in Hand gehen. Dabei sehen wir Nachhaltigkeit nicht als statischen Zustand, sondern als permanenten Prozess zur Verbesserung. Auf unserem Klimapfad haben wir bereits vieles erreicht. Doch wir wollen mehr. Wir wollen weitergehen.

eps- gemeinsam heute für morgen.

Bergheim, 01.02.2023

Céline Kühnel,
MANAGING DIRECTOR eps gmbh



2 Die eps gmbh

Bürofläche, einer 580 m² großen Werkstatt und 7.950 m² Lagerhallen mit Mezzaninen. Die gesamte Anlage wurde nach dem Effizienzgebäudestandard EG40 erbaut, was bedeutet, dass das Gebäude nur 40 % der Primärenergie eines herkömmlichen Referenzgebäudes verbraucht und somit besonders energieeffizient und klimafreundlich ist. Plan ist, dass der Neubau mit dem DGNB-Gold-Standard (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V.) zertifiziert werden soll.

Das Energiekonzept basiert auf einer nach EG40 geforderten Photovoltaikanlage mit 58 kWp (ca. 200 m²), die durch weitere 2.100 m² (ca. 570 kWp) auf den Hallendächern ergänzt wird. Der so erzeugte Strom soll perspektivisch in erster Linie den Energiebedarf des eps Standorts decken und konsequent auf erneuerbare Energien umstellen. In einem zweiten Schritt soll die Energienutzung möglichst energieeffizient erfolgen. Dazu gehört eine sensorgesteuerte Beleuchtung der Büros. Die effiziente Raumheizung erfolgt im Verwaltungsgebäude über eine Wärmepumpe mit Fußbodenheizung, während die Hallen über dezentrale Wärmepumpen im Umluftbetrieb mit Wärmerückgewinnung beheizt werden. Ein weiterer großer Energieverbraucher wird die derzeit im Bau befindliche eps-Waschanlage im Außenbereich für Bodensysteme sein. Diese wird zukünftig die konventionelle Hochdruckreinigung mit Heizöl effizient ersetzen. Weiterhin ist geplant, die Flurförderfahrzeuge von gasbetriebenen auf moderne Elektrostapler umzustellen. Ziel des Energiekonzeptes ist es, fossile Energieträger bestmöglich zu ersetzen und langfristig 50 % des Strombedarfs von geschätzten 600 bis 700 MWh durch eigene Solaranlagen zu decken. Darüber hinaus wurde neben zahlreichen Fahrradstellplätzen auch eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge installiert, um E-Mobilität der Mitarbeitenden zu ermöglichen, weitere Ladesäulen sind bereits infrastrukturell vorbereitet.

Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in der Fassadengestaltung wider: Die Gebäude erhielten eine hinterlüftete Holzfassade zur Kühlung und Dämmung. Das Dach des Verwaltungsgebäudes wird zukünftig als extensives Gründach genutzt und die gesetzten Vorgaben zur Reduktion von Lichtemissionen werden insektenfreundlich erfüllt. Das umgesetzte Konzept einer flächenreduzierten Lagerhaltung setzt auf eine effiziente Nutzung der Lagerhöhe. Neben der vertikalen Lagerung ermöglichen Mezzanine-Ebenen für Kleinteile und Versorgungsbereiche eine flächensparende Raumnutzung. Insgesamt entstanden im Gebäudekomplex 11.300 m² Nutzflächen. Der Neubau soll zudem mit dem DGNB-Gold-Standard (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V.) zertifiziert werden.

Am neuen Standort kann ein effizientes Wassermanagement umgesetzt werden, das den wasserintensiven Betrieb der eps GmbH auch in Trockenzeiten langfristig sichert. Durch bauliche Maßnahmen wird auf einem ca. 1.000 m² großen Waschplatz eine anspruchsvolle nachhaltige Wassernutzung umgesetzt. Die Anlagen und Geräte werden zukünftig in einem geschlossenen System mit dem Regenwasser aller Dachflächen nach einer oberirdischen Wasseraufbereitungsanlage in einer 200m² großen Waschhalle betrieben. Das im Rücklauf anfallende Schmutzwasser wird über drei hintereinander geschaltete Sedimentationsbecken in einer 600 m³ großen Zisterne unterirdisch gespeichert. Ziel des Konzeptes ist es, mindestens 80 % des in der Waschstraße eingesetzten Wassers wiederverwenden zu können. Damit wird der Trinkwasserverbrauch für die Materialreinigung, die mit einer ressourcenschonenden Waschanlage durchgeführt wird, auf ein mögliches Minimum reduziert.



Im Vordergrund: Der 9.100 m² große Hallenkomplex



Das dreigeschossige Verwaltungsgebäude



Regenwasserspeicherbecken und Behälter zur Schmutzwasserfiltration in der Bauphase

2.3 Für klimafreundliche Events: die eps Umweltpolitik

Gemäß dem Pariser Klimaabkommen wollen wir alle die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber den vorindustriellen Werten beschränken. Das wollen wir in Deutschland damit erzielen, indem wir bis 2045 Treibhausgasneutralität erreichen. Für uns von eps heißt das, jetzt zu handeln, um klimafreundliche Events von morgen zu ermöglichen.

EHRliche UND VERLÄSSliche ZUSAMMENARBEIT

Unsere Branche gilt als sehr energie- und materialintensiv. Als führender internationaler Infrastruktur-Dienstleister für Großveranstaltungen haben wir die Möglichkeit, diesem Ruf entgegenzusteuern. Durch

ehrlische und verlässliche Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden, eine offene und faire Partnerschaft mit unseren Auftraggebern und liefernden Unternehmen sowie durch innovative und umweltfreundliche Produkte können wir unserer Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft nachkommen.

PERMANENTER PROZESS ZUR VERBESSERUNG

Für uns ist Nachhaltigkeit kein statischer Zustand, den es zu erreichen gilt. Wir sehen darin vielmehr eine freiwillige Selbstverpflichtung und einen permanenten Prozess zur Verbesserung. Unser eps Klimapfad zieht sich dabei durch alle Bereiche unserer täglichen Aufgaben:



eps LEBT DEN UMWELTSCHUTZ VOR

- Wir verpflichten uns zur ständigen Verbesserung unserer Umweltleistung
- Treibhausgasneutralität bis 2045

eps DENKT SICHERHEIT & GESUNDHEIT IMMER MIT

- Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat Vorrang vor anderen Unternehmenszielen
- Wir verpflichten uns zu sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen bei allen unseren betrieblichen Tätigkeiten

eps ARBEITET RECHTSKONFORM

- Wir verpflichten uns, alle geltenden Rechtsvorschriften und deren Anforderungen, die sich auf unsere Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsaspekte beziehen, einzuhalten

eps SCHONT RESSOURCEN

- Durch Regenspeicherung, Kreislaufnutzung und Reinigung bestmögliche Einsparung wertvollen Trinkwassers
- Mit einer Materialausrichtung nach Klima- und Umweltgesichtspunkten

eps SCHÜTZT UMWELT UND NATUR

- Wir verpflichten uns zur Vermeidung von Umweltbelastung
- Durch Design unserer Bodenschutz- und Rasenschutz-Produkte zur bestmöglichen Sicherung der natürlichen Untergründe in allen Anwendungen
- Durch Organisation der Arbeitsprozesse vor Ort zur Reduktion von Umweltschäden

eps ENTWICKELT SICH WEITER

- Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems

eps SCHAFFT TRANSPARENZ

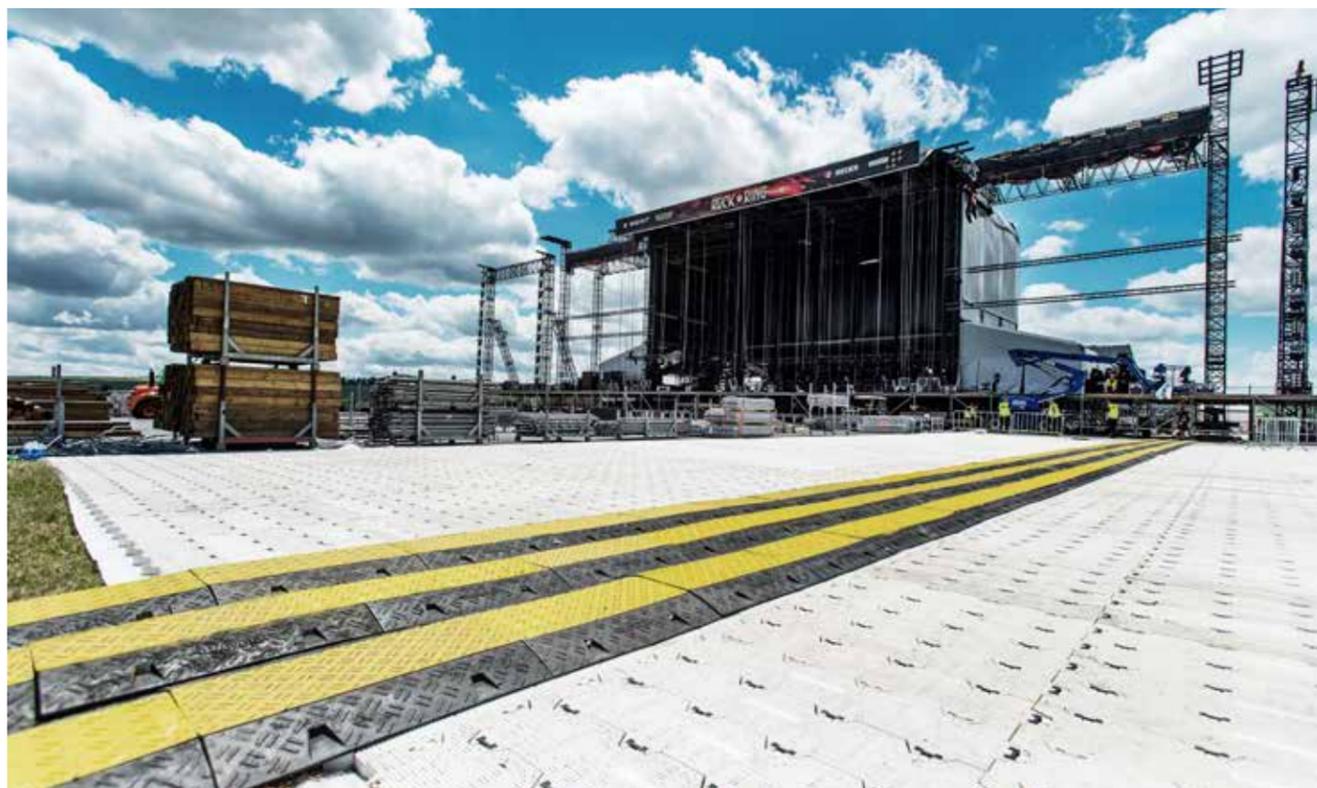
- Der Weg zur Klimaneutralität wird kontinuierlich überprüft und jährlich bilanziert.

eps ENGAGIERT SICH

- Mitglied im B.A.U.M. e. V. und Unterzeichner des Kodex für nachhaltiges Wirtschaften
- Kontinuierliche Netzwerkarbeit und Kooperation mit Unternehmen aus der Branche zum Erfahrungsaustausch über die Wege und Ergebnisse praxisorientierter Nachhaltigkeit



3 Aufbau des Umwelt- managementsystems



3.1 Verantwortlichkeiten und Abläufe

Die Organisationsstruktur der eps gmbh orientiert sich stark an den Abläufen unserer Geschäftstätigkeiten, also am Aufbau hochwertiger Infrastruktur für temporäre Großveranstaltungen. Unser Job erfordert schnelle Reaktionszeiten, ein reibungsloses Zusammenspiel der unterschiedlichen Arbeitsbereiche und sehr hohe Leistungsfähigkeit. Deshalb steht der Teamgedanke bei uns über der klassischen Verantwortungsstruktur von Geschäftsführung, Abteilungsleitungen, Teamleitung und Mitarbeitenden.

REAKTIONSSCHNELL AGIEREN

Der Eventbetrieb im Bereich der Großveranstaltungen ist zeitlich sehr eng getaktet und geprägt von schnell wechselnden Situationen, Vorgaben und Rahmenbe-

dingungen. Das wirkt sich auf die eine oder andere Art auch auf alle Abteilungen der eps gmbh aus, die entsprechend reaktionsschnell agieren müssen. Auf- und Abbauten finden zum Beispiel häufig parallel statt. Und trotz kleiner Zeitfenster beansprucht die Arbeit 100-prozentige Zuverlässigkeit und verlangt uns eine Leistungsfähigkeit ab, die zuweilen an die Grenzen – von Menschen und Material – reicht.

DAS MITEINANDER SPIELT EINE ZENTRALE ROLLE

Allein aus diesem Grund spielt das Miteinander neben dem klassischen Verteilen der Verantwortung beim Treffen von Entscheidungen der unterschiedlichen Bereiche eine zentrale Rolle. Organisatorisch ist dies in einem starken zentralen Verantwortungsbereich der

Abteilungsleitungen umgesetzt, um Entscheidungen gemeinsam zu treffen und schnell und effektiv sowie mit hoher Akzeptanz aller zu realisieren. Eine tragende partnerschaftliche Rolle übernimmt hierbei die Geschäftsführerin.

Auf die individuelle Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden, die zum Erreichen unserer Unternehmensziele beitragen, nehmen wir bei der eps gmbh große Rücksicht. Ein ausgesprochen kollegiales Miteinander ist für uns selbstverständlich. Bei uns haben Mitarbeitende vielfältige Möglichkeiten, sich in Unternehmensentwicklungen einzubringen. Wir investieren viel in Schulungen und Weiterbildungen sowie in Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge.

UMWELTHANDBUCH FÜR ALLE MITARBEITENDEN

In der Organisation des Umweltmanagementsystems (UMS) tragen wir diesen Werten Rechnung. Unsere Geschäftsführerin übernimmt als Umweltmanagementbeauftragte (UMB) der eps gmbh direkte Verantwortung für das Gelingen. Sie koordiniert und finalisiert unsere Umweltpolitik, diese Umwelterklärung und segnet das Umweltprogramm als Verantwortliche ab. Dabei steht ihr ein Umweltteam zur Seite. Die wichtigsten Verantwortlichkeiten und Abläufe haben wir in unserem Umwelthandbuch beschrieben, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht.

DREIKÖPFIGES UMWELTEAM ARBEITET ZU

Das Organigramm (siehe Seite 18) bietet einen Überblick über die Funktionen im UMS. Das dreiköpfige Umweltteam arbeitet der Umweltmanagementbeauftragten direkt zu. Ein Experte unterstützt im Bereich der Umweltschulungen, ein externer Umweltberater ist für die Datenerfassungen und internen Audits beauftragt und ein weiterer interner Mitarbeiter überprüft im festen Turnus die gültigen Rechtslagen und hilft bei

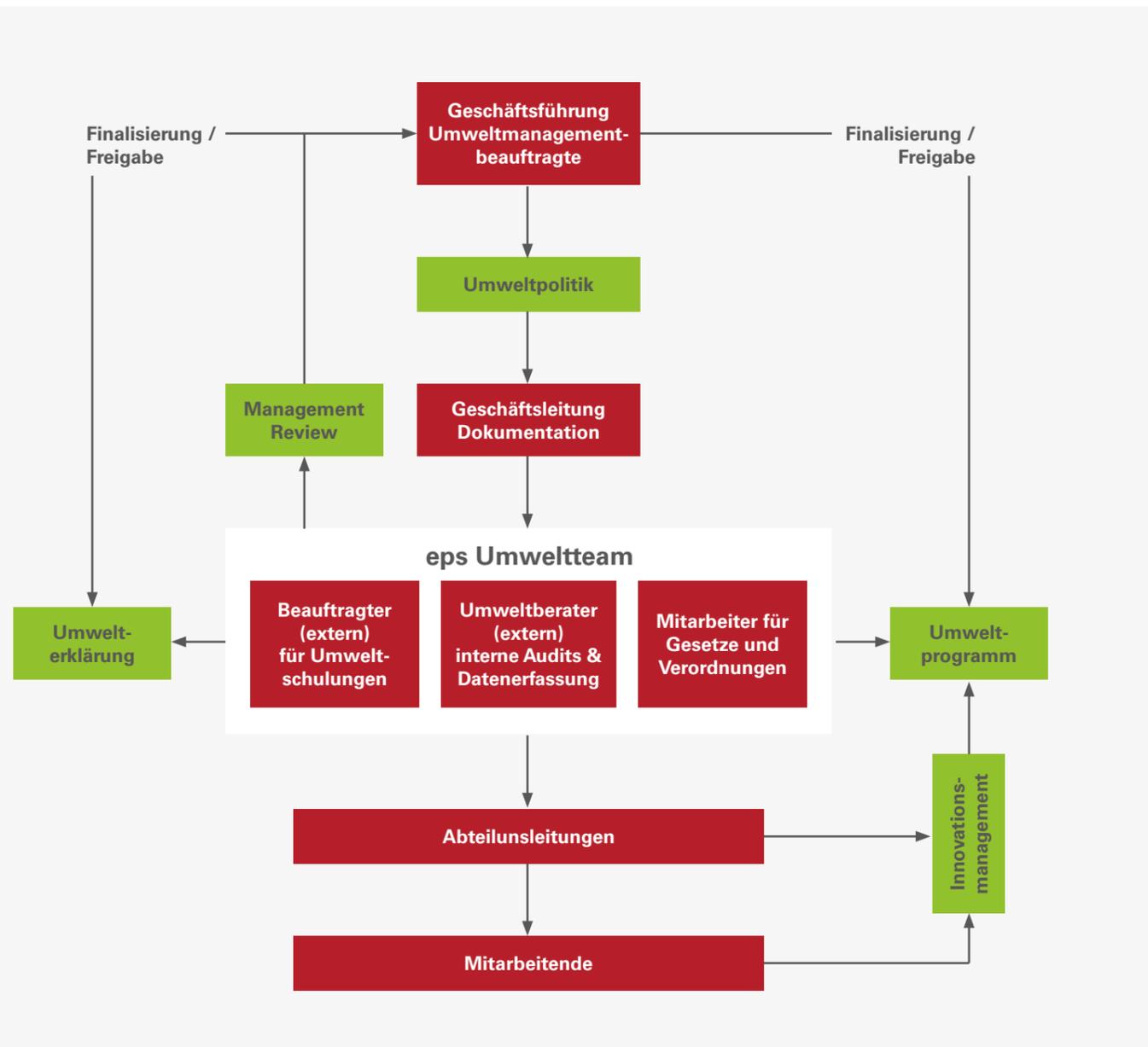
der rechtskonformen Umsetzung im Betrieb wie auf Produktionen vor Ort. Das Team trifft sich mindestens zweimal jährlich und hilft darüber hinaus bei der Erstellung und Weiterführung des Umweltprogramms, sowie der Umwelterklärung und der Aufstellung und Umsetzung von Maßnahmen. In einem jährlichen Management Review wird der UMB vom Umweltteam über den Status und das Gelingen des UMS berichtet.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems liegt bei den Führungskräften der eps gmbh. In ihren jeweiligen Bereichen sind diese verantwortlich für:

- Die Umweltleistung und deren Entwicklung
- Das Anwenden und Verstehen der Umwelt- und Arbeitsschutzgesetze
- Das Ermitteln und Bewerten von Verbesserungsmöglichkeiten aus dem Kreis ihrer Mitarbeitenden

In unserem Unternehmen sind alle Mitarbeitende dazu aufgerufen, Ideen an das Umweltteam, die Teamleitung oder die Innovations AG weiterzugeben, Umweltschutz ins Tagesgeschäft zu integrieren und zur Zielerreichung beizutragen.

Das Umweltmanagementsystem der eps gmbh



3.2 Umweltkommunikation

Die interne Umweltkommunikation stellen wir über verschiedenen Kanäle sicher.

Zentrales Element zur Schulung, Anleitung und zum Nachschlagen zu allen Themen rund um die Organisation unseres Umweltmanagements ist das eps Umwelt-

managementhandbuch, das für alle Mitarbeitenden mit Webanbindung leicht verfügbar in unserem IT-System papiersparend abgelegt ist. Alle notwendigen weiterführenden Unterlagen sind darauf verlinkt. Das Umweltmanagementhandbuch wird jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Konkrete Erwartungen an unsere Mitarbeitenden, die sich aus den Anforderungen unseres Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltmanagement ergeben, sind in der verbindlichen Mitarbeitenden-Richtlinie ausformuliert. Die Richtlinie wird jährlich evaluiert und gegebenenfalls an neue Anforderungen angepasst.

Weitergehende Themen und Anforderungen im Bereich der Arbeitssicherheit sind im IT-System abgelegt und für alle Mitarbeitenden verfügbar.

Sensible und datengeschützte Informationen liegen dabei in gesperrten Bereichen und sind nur den befugten und dafür direkt beauftragten Personen zugänglich.

UMWELTSCHULUNGEN UND GASTVORTRÄGE

Generelle wie tagesaktuelle Informationen zum Umweltmanagement erfolgen über direkte E-Mails an die Mitarbeitenden durch die Umweltmanagementbeauftragte oder auch durch die Kommunikationsabteilung der eps international gmbh übers Intranet.

Zielgerichtete Umweltinformationen, die die eigene Tätigkeit oder auch das berufliche Umfeld betreffen, erfolgen zum einen im Rahmen von organisierten Umweltschulungen, zum anderen durch Gastvorträge externer Fachleute, zu denen alle Mitarbeitenden herzlich eingeladen sind.

Es steht allen Mitarbeitenden jederzeit offen, etwas zum Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltmanagement beizusteuern. Dies ist für Sicherheits- und Gesundheitsfragen jederzeit an den direkten Vorgesetzten und für Umweltbelange per E-Mail an die Innovations AG (innovation@eps.net), durch aktives Einbringen im wöchentlichen Team-Meeting sowie durch eine interne Umwelt- und Innovationsumfrage unter den Mitarbeitenden möglich.

Alle drei Jahre fragen wir seit 2021 unsere Mitarbeitenden in umfassenden Umweltumfragen, welches Umwelt Optimierungspotenzial sie in ihren eigenen Arbeitsbereichen sehen, und welche Umweltaspekte der eps für sie die höchste Priorität haben. Fragen nach Si-

cherheits-, Gesundheits- und Arbeitsschutzaspekten ergänzen die Umfragen seit 2024. Nach diesen Ergebnissen stellen wir unsere Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Maßnahmenplanung auf und priorisieren auf dieser Basis auch die Umsetzungen, mit dem Ziel eine möglichst hohe Mitarbeiterbindung zu erreichen.

Die externe Umweltkommunikation an die Auftraggebenden, Stakeholder und Stakeholderinnen der Branche stellt das Marketing der eps international gmbh sicher. Unsere Website eps.net stellt alle notwendigen Umweltinformationen transparent und aktuell dar. Darüber hinaus erfolgen Informationen über Social Media, Pressearbeit und eps Newsletter.

Weitere Kernelemente unserer Umweltkommunikation sind die Beratung unserer Kundinnen und Kunden sowie das Teilen umweltspezifischer Informationen, was im direkten Gespräch mit unseren Projektleitern und Projektleiterinnen sowie branchenweit über Beiträge an Fachpodien und Fachkonferenzen durch die Geschäftsführerin erfolgt.

Darüber hinaus helfen regelmäßige Umfragen bei externen Stakeholderinnen und Stakeholdern und Einbringungen interessierter Gruppen, Themenschwerpunkte zu entwickeln, und dienen außerdem dazu, unser Netzwerk zu erweitern.

In der jährlichen eps Umwelterklärung für unseren Standort in Bergheim und die Tätigkeiten vor Ort auf den Produktionen – zu finden auf unserer Website – berichten wir transparent über unsere Umweltziele, die Maßnahmen zur Zielerreichung und über die Entwicklung unserer Umweltkennzahlen.



4 Umweltaspekte

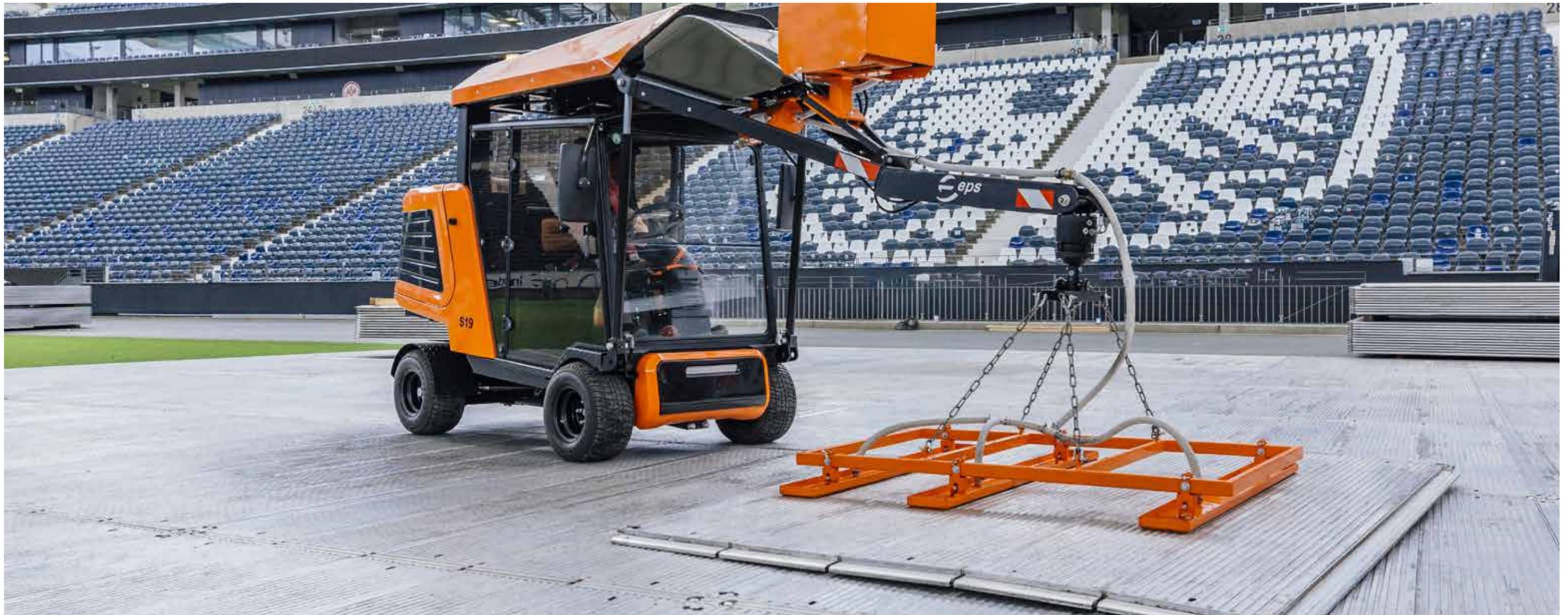
4.1 Umweltwirkungen durch eps

Die Wirkung unserer Tätigkeiten auf die Umwelt haben wir unter Einbindung aller Führungskräfte bestimmt. Darin haben wir alle durch uns verursachte Wirkungen aus Sicht der Abteilungsleitungen berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die Relevanz dieser Wirkungen für unser tägliches Geschäft nach vorher festgelegten Kriterien ermittelt. Um die Wesentlichkeit aus der Sicht unserer Mitarbeitenden zu erfassen, haben wir die Wirkungen in einer umfassenden Umweltumfrage bewerten lassen.

Die Umweltaspekte wurden im Ergebnis nach den direkten und den indirekten Umweltaspekten zum besseren Verständnis aufgeschlüsselt. Die Bewertung der Relevanz erfolgte dabei unter anderem nach den folgenden Kriterien:

- Menge des Materialverbrauchs
- Höhe des Energieverbrauchs
- Intensität der Umweltwirkung
- Beeinflussbarkeit des Aspekts durch eps
- Bewertung der Relevanz durch die Geschäftsführung
- Höhe eines möglichen Schadensrisikos
- Stärke einer positiven Chance durch die Umweltwirkung

Die Erfassung und Bewertung der Umweltwirkungen schafft eine wertvolle Grundlage, um diese zukünftig zum Aufbau, zur Durchführung und zur Kontrolle unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) zu nutzen.



4.2 Wesentliche direkte Umweltaspekte

Folgende direkt wirkenden Umweltaspekte sind für uns von besonderem Interesse:



WASSER

Der Standort verfügt über ein modernes Doppel-Leitungssystem zur Versorgung mit Trink- und Brauchwasser. Die Wartungs- und Pflegemaßnahmen unserer Systemmaterialien erfordern einen sehr hohen Wasserverbrauch für die mechanische Reinigung von Boden- und Schmutzanhaftungen. Zur Deckung dieses Bedarfs dient zukünftig eine ca. 600 m³ große Zisternenanlage, die das gesamte Regenwasser der Hallendächer auffängt und damit die Sanitäranlagen und die Waschstraße versorgt. Zur Vermeidung von Wasserverlusten ist die Waschstraße in einem geschlossenen Kreislauf konzipiert, in dem das eingesetzte Wasser nach Durchlaufen von drei Sedimentationsbecken und einer Reinigungsstufe wiederverwendet wird. Lediglich die Verdunstungsverluste im Betrieb werden der Anlage über die Zisterne wieder zugeführt. Eine Trinkwasserergänzung erfolgt planungsgemäß nur in geringem Maße in Ausnahmefällen sehr langer Trockenperioden. Eine Ableitung von Schmutzwasser aus der

Anlage in die öffentliche Kanalisation erfolgt hierbei nicht. Das Niederschlagswasser der Bodenflächen wird in das kommunale Abwassersystem eingeleitet, bei Überflutung des Systems durch Starkregen werden Flutspitzen direkt vor Ort in einer Versickerungsmulde abgepuffert.

Neben der Nutzung des Betriebswassers erfolgt die Versorgung der am Standort Beschäftigten mit Trinkwasser in den Sanitär- und Aufenthaltsbereichen in haushaltsüblichen Pro-Kopf-Mengen.

Eine mögliche Beeinflussung des natürlichen Wasserhaushalts vor Ort durch unregelmäßige Abflüsse in einem Schadensfall ist durch eine flächige Versiegelung der Betriebsfläche von größer als 95 Prozent ausgeschlossen. Gefährdungen des Naturraums bei Starkregen sind zudem durch das Abpuffern der Regenspitzen auf dem Gelände und die fehlende Nähe zu einem Vorfluter oder ausgewiesenen Retentionsräumen nicht gegeben.



ENERGIE

Der neue Standort verfolgt ein ganzheitliches Energiekonzept mit dem Ziel, fossile Energieträger durch erneuerbare Energien zu ersetzen und gleichzeitig möglichst effizient zu nutzen. Dazu wurde eine Beleuchtungssteuerung mit sensorgesteuerten Präsenzschaltungen installiert. Derzeit befindet sich die installierte Solaranlage mit ca. 620 kWp noch in der Anschlussphase durch den Netzbetreiber, die voraussichtlich 2025 abgeschlossen sein wird. Die Versorgung des Standortes erfolgt dann vorrangig mit selbst erzeugtem Solarstrom. Überschüssiger Strom wird dann ins Netz eingespeist, benötigte Mengen werden CO₂-neutral zertifiziert über einen Ökostromliefervertrag bezogen. Bisherige Verbraucher

fossiler Energieträger wie dieselbetriebene Hochdruckreiniger, gasbetriebene Flurförderfahrzeuge oder Verbrenner-Pkw werden sukzessive auf elektrischen Betrieb umgestellt. Langfristig sollen 50 % des Strombedarfs von geschätzten 600 bis 700 MWh durch die eigene Solaranlage gedeckt werden.

Die Wärmeversorgung des Bürotrakts folgt diesem Energiekonzept und erfolgt energieeffizient über Wärmepumpen in Verbindung mit Fußboden- und Flächenheizungen. Die Hallen werden über dezentrale Wärmepumpen im Umluftbetrieb mit Wärmerückgewinnung beheizt. Die effiziente Wärmenutzung in den Räumen durch unsere Mitarbeitenden ist fester Bestandteil unserer Umweltschulungen.



KUNSTSTOFFE

Im Rahmen unserer Produktionen kommen einige Einweg- und Verbrauchsmaterialien aus Kunststoff in sehr großen Mengen zum Einsatz. Das gilt vor allem für LD-PE-Verpackungsfolien, Sichtschutzfolien aus PVC und Bodenschutzvlies aus PE. Hier erzielen wir aktuell durch gezielte ressourcenschonende Planungen, geschulten, pfleglichen Umgang und erhaltende Reinigungs- und Wartungsprozesse eine erfreuliche Verlängerung der Lebensdauer der Materialien und reduzieren damit spürbar Neubeschaffungen. Unsere

Kernmaterialien aus Kunststoffen werden im Pachtsystem zugeführt und von uns verwaltet.

Die Verwendung von Kunststoffen in unseren Systemmaterialien stellen wir aktuell auf den Prüfstand. Überall dort, wo die weitere Verwendung ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, vermeiden wir bei Produktneuentwicklungen und Neubeschaffungen Materialmische bestmöglich, um optimale Voraussetzungen für ein späteres effizientes Recycling nach dem Ende der Lebensdauer zu schaffen.



HOLZ

Die konventionelle Ausstattung einer Großveranstaltung erforderte bisher an vielen Stellen einen sehr hohen Holzverbrauch. Das sind in unserem Segment vor allem Schichtholzplatten im Bodenschutz und Spanplatten zur Unterfütterung. Diese Materialien haben aber durch die Durchfeuchtung und Verschmutzungen nur eine sehr begrenzte Lebensdauer. Damit geht ein hohes Abfallaufkommen einher. Für individuelle

Lösungen vor Ort galt die schnelle Holzlösung bisher als Standard. Mit einer Substituierung der Holzverwendung durch eine in der Vorplanung berücksichtigte Mehrfachverwendung mit Kunststoffsystemplatten reduzieren wir bereits erfolgreich Holzquantitäten. Hier kommt es in erster Linie darauf an, Auftraggebende und Fachplanende weiter von diesem ressourcensparenden Weg zu überzeugen.





METALLE

Bei den Metallen findet mengenmäßig im Wesentlichen Aluminium für unsere Bodenschutz- und Absperrsysteme Verwendung. Daneben gibt es Trennsysteme und Sonderbauelemente aus Eisen. Dem hohen Ressourceneinsatz in der Produktion der Materialien steht eine ausgeprägt lange Lebensdauer und Einsatzhäufigkeit gegenüber. Dieses er-

reichen wir durch geschulten Umgang von unserem Fachpersonal bei Auf- und Abbauten, einen hohen Reinigungs- und Pflegeaufwand sowie eine genaue Planung eigener Verpackungs- und Transportlösungen im Zuge der Produktentwicklung. Unsere Kernmaterialien aus Metall werden im Pachtsystem zugeführt und von uns verwaltet.



PAPIER

Papier findet im Wesentlichen im Büro und im Bereich der Buchhaltung und der Projektplanung ebenso wie bei der Ausstellung von Ladelisten und Lieferscheinen Anwendung. Durch umfassende Digitalisierung in der Dokumentation der Arbeitsprozesse und der Reduktion auf 2 zentrale und einem eigenen

Buchhaltungsdrucker sind wir unserem gesteckten Ziel eines papierlosen Büros schon sehr weit gekommen. Der sparsame Papiereinsatz und weitere Reduktionsmaßnahmen sind fester Bestandteil der für alle gültigen Richtlinien für Mitarbeitende.



ABFALL

Von 2019 bis 2023 konnten wir unsere Restmüllmenge um mehr als 70 Prozent reduzieren. Im Jahr 2024 liegt dieser Wert dem Umzug geschuldet untypisch bei 50 %. Mit einer gezielten Abfalltrennung, die über das gesetzlich geforderte Maß der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) hinausgeht, reduzieren wir die Restmüllmengen sowohl absolut in der Quantität als auch relativ zu den anderen

Abfallfraktionen. Unabwendbare Entsorgungen werden dort, wo es aktuell möglich ist, als Einzelfraktionen mit zum Teil sehr hohen Quantitäten selbstorganisiert einem Recyclingprozess zugeführt. Bisher scheitern aber weitergehende Bestrebungen zur Darstellung einer Kreislaufwirtschaft mangels aktuell noch zu wenig funktionierenden Recyclingstrukturen in Deutschland.



EMISSIONEN

Lärmemissionen entstehen beim Reinigen der Bodenplatten. Im geplanten Betrieb in der Waschhalle werden diese aber gegen die Umwelt abgekapselt. Weitere CO₂-Emissionen entstehen durch die Fahrt mit eigenen Fahrzeugen.



4.3 Wesentliche indirekte Umweltaspekte



RESSOURCENVERBRAUCH

Unsere Bodenschutz-, Absperr- und Tribünen-systeme verursachen in ihrer Herstellung, in ihrem spezifischen Transportvolumen und-ge-wicht sowie in ihrem Arbeitsaufwand beim Auf- und Abbau in Abhängigkeit ihrer Mate-rialität einen unterschiedlichen Ressourcen-verbrauch. Diese indirekt verursachten Ver-bräuche haben wir in den letzten zwei Jahren umfassend analysiert, um sie perspektivisch zu reduzieren.

Die Reduktion der ermittelten Verbräuche sind als fester Arbeitsauftrag Teil der zukünftigen Produktentwicklung bei eps. Eingeleitete Schritte sind die Anpassung der Ausgangs-materialien, die Steuerung der Prozesse zu deren Herstellung, die Verlängerung ihrer Ein-satzdauer und -häufigkeit, die Reduktion der Transportaufwände mittels Systemplanung

sowie eine End-of-Life-Betrachtung der einge-setzten Materialien. Perspektivisch soll dieses Potenzial zur Erreichung unserer Umweltziele stärker genutzt werden.

Eine besondere Bedeutung bei den indirekten Wirkungen kommt der Planung, Organisation und technischen Durchführung der Arbeits-prozesse vor Ort beim Auf- und Abbau der Bodenschutzsysteme zu. Weiterentwicklungen in den letzten Jahren – weg von einem personalintensiven, zeitaufwendigen Aufbau mit Staplern hin zu einem effizienten, stärker mechanisierten Prozess mit kleinen, wendigen und verbrauchsarmen Hydrauliksystemen – sparen massiv Personal, damit einhergehende Reisen sowie große Gabelstapler mit hohem Energieverbrauch ein und reduzieren somit wirksam CO₂.



EMISSIONEN DURCH TRANSPORTE UND REISEN

Bei den indirekten Umweltwirkungen unserer geschäftlichen Tätigkeiten verursachen Ver-kehr und Transport mit Abstand die größten CO₂-Emissionen.

Nennenswerte Schadstoff- und CO₂-Emis-sionen werden durch das hohe Transport-aufkommen der Systemelemente bei einer Jobabwicklung im Bereich größer als 2.000 Veranstaltungen pro Jahr indirekt verursacht. Aktuelle praxisnahe Alternativen zu einem schadstoffarmen Transport der Güter liegen noch nicht wirtschaftlich umsetzbar vor. Die Emissionen lassen sich daher bisher nur sehr bedingt steuern. Hier investiert eps in IT-basierte effiziente Logistikplanung mit maxima-ler Nutzung von Synergieeffekten bei Trans-porten und intelligenten Streckenplanungen.

Um die anfallenden notwendigen Fahrten im individuellen Personenreiseverkehr zu redu-zieren und umweltfreundlicher umzusetzen, gilt für alle Mitarbeitenden eine umweltscho-nende Reiserichtlinie, die Reisekilometer zu vermeiden hilft. Fahrerinnen und Fahrer der Firmenfahrzeuge werden in einem Schulungs-programm für treibstoffreduziertes Fahren in umweltgerechtem Fahrverhalten gezielt ge-schult.

Lärm- und Schadstoffemissionen on the Job lassen sich bisher nur bedingt vermeiden. Wo es möglich und sinnvoll ist, beeinflussen wir durch geänderte Arbeitsprozesse und den Ein-satz umweltfreundlicherer Flurförderfahrzeu-ge die Energieeffizienz und Emissionen wäh-rend der Jobdurchführung.



PENDELN DER MITARBEITENDEN

Die individuelle Anreise zur täglichen Arbeit am Standort in Bergheim erfolgt im Wesentlichen mit dem eigenen Pkw. Die Möglichkeit zur E-Mo-bilität wird bei eps durch Ladeinfrastruktur be-reitgestellt. Wir nutzen betrieblich unsere Mög-lichkeiten zur positiven Steuerung der Wahl der Verkehrsmittel unserer Mitarbeitenden, indem

wir das „Jobrad“ über unsere Personalabteilung unterstützen und flexible Arbeitszeiten anbieten, die das Pendeln mit dem ÖPNV ermöglichen. Dort, wo es jobbedingt durchführbar ist, unter-stützen wir Homeoffice-Modelle, um unnötige Fahrten auf Kosten von Zeit und Umwelt zu ver-hindern.



4.4 Notfallmanagement



4.4.1 RISIKO EINER GEWÄSSER- UND BODENVERUNREINIGUNG

Das Risiko einer Gewässer- und Bodenverunreinigung an unserem Standort ist gering, da wir bewusst nur eine geringe Anzahl und Menge wassergefährdender Stoffe einsetzen und Gefahrstoffe möglichst mit minder gefährlichen Stoffen substituieren. Die Infrastruktur des Standortes mit flächiger Versiegelung und eigenem Kanalsystem verhindert zudem Austritte im Schadensfall. Wassergefährden-

de Stoffe kommen nur zu Reinigungszwecken und in geringen Mengen in der Metall- und Holzwerkstatt zum Einsatz. Eine Lagerung von Treibstoffen zur Versorgung der Hochdruckreiniger und zur Ausstattung zeitnaher Projekte erfolgt in einer Eigenverbrauchstankstelle für Dieselkraftstoffe sowie in Benzinkanistern über Auffangwannen in geschützten Behältern und Räumen.



4.4.2 EXPLOSIONSRISIKO

Auf Projekten finden nur Mindestmengen von Aerosolen Verwendung. Eine Gaslagerung zur Versorgung unserer Flurförderfahrzeuge

erfolgt im geschützten, gut belüfteten Außenbereich zur Verhinderung von Gasansammlungen nach den gesetzlichen Vorgaben.



4.4.3 BRANDSCHUTZ

Neben unseren gelagerten schwer entflammbaren Eventmaterialien kommen auch einige brennbare Verpackungs- und Transportmaterialien zum Einsatz. Zum vorbeugenden Brandschutz werden alle erforderlichen Maßnahmen umgesetzt, regelmäßig überprüft und

aktualisiert. Um sicherzustellen, dass immer eine ausreichende Anzahl an Brandschutzhelmen und Brandschutzhelferinnen vor Ort ist, bilden wir weit mehr Mitarbeitende dazu aus, als es gesetzlich gefordert ist.





5 Kennzahlen nach EMAS III

5.1 Kennzahlen nach EMAS III

Schlüsselindikatoren, EMAS III						
	Einheit	2019	2022	2023	2024	
Umsatz Indikator	Umsatz I	100	118	136	155	
Mitarbeitende	Anzahl	82	73	72	80	
Energieeffizienz						
Stromverbrauch* ¹	[MWh]	176,98	106,84	140,18	150,00	Trend
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	0,010	0,005	0,006	0,006	
selbsterzeugte erneuerbare Energien	[MWh]	0	0	0	0	
Rel. Anteil erneuerbare Energie im Strom	[%]	20,00	100,00	100,00	100,00	
Abs. Anteil erneuerbare Energie im Strom	[MWh]	35,40	106,84	140,18	150,00	
Propanverbrauch	[MWh]	160,05	132,40	178,39	219,79	
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	0,009	0,007	0,008	0,008	
Heizölverbrauch	[MWh]	197,09	79,44	108,05	110,59	
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	0,012	0,004	0,005	0,004	
Dieserverbrauch	[MWh]	632,64	777,58	739,54	459,14	
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	0,037	0,039	0,032	0,017	
Benzinverbrauch	[MWh]	48,81	75,63	78,92	109,96	
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	0,003	0,004	0,003	0,004	
Biomasseverbrauch Fernwärme	[MWh]	91,48	80,30	90,15	90,15	
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	0,005	0,004	0,004	0,003	
Erdgasverbrauch Fernwärme	[MWh]	n.b.	17,73	17,73	17,73	
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	n.b.	0,001	0,001	0,001	
Gesamter direkter Energieverbrauch	[MWh]	1.307,04	1.269,91	1.352,97	1.157,35	
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	0,077	0,063	0,059	0,044	
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien, inkl. Fremdbezug	[MWh]	126,88	187,14	230,33	240,15	
Kennzahl	[MWh/Umsatz I]	0,007	0,009	0,010	0,009	
Anteil erneuerbarer Energien inkl. Fremdbezug	[%]	9,71	14,74	17,02	20,75	
Wasser						
Gesamter jährlicher Wasserverbrauch	[m³]	0	3.664,84	10.885,00	9.503,53	
Kennzahl	[m³/Umsatz I]	0	0,183	0,471	0,360	
Materialeffizienz						
Papierverbrauch	[Blatt]	60.000	71.000	54.000	67.000	
Kennzahl	[Stck./Umsatz I]	3,53	3,55	2,34	2,54	

*1 = Zeitraum bis 2021 Intervall des Netzbetreibers, danach 1.1. bis 31.12.

Schlüsselindikatoren, EMAS III						
Abfall		2019	2022	2023	2024	
Restmüll/gemischte Siedlungsabfälle	[t]	122,69	23,04	34,77	62,59	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	7,22	1,15	1,51	2,37	
Papier, Pappe, Kartonagen	[t]	0	3,00	5,20	0,00	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	0	0,15	0,23	0,00	
Holz	[t]	0	25,18	88,13	122,43	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	0	1,26	3,82	4,64	
Schrott und Metalle	[t]	5,80	2,84	9,32	15,74	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	0,34	0,14	0,40	0,60	
Boden, Erden, Steine	[t]	n.b.	8,64	133,06	168,31	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	n.b.	0,43	5,76	6,38	
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichen Abfällen	[kg]	135	692	0	0	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	0,01	0,03	0,00	0,00	
Gesamtes jährliches Aufkommen an nicht gefährlichen Abfällen	[t]	128,49	62,7	270,48	423	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	7,56	3,14	11,71	16,02	
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen	[t]	128,63	63,39	270,48	423,00	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	7,57	3,17	11,71	16,02	
Getrenntsammlungsquote	[%]	4,61	63,65	87,15	85,20	
Anteil Restmüll	[%]	95,39	36,35	12,85	14,80	
Biologische Vielfalt						
Gesamtfläche am Standort	[m²]	15742	15742	15742	15742	
Flächenverbrauch bebaut Fläche	[m²]	15742	15742	15742	15742	
Kennzahl	[m²/Umsatz I]	0,93	0,79	0,68	0,60	
naturnahe Fläche	[m²]	0	0	0	1	
Emissionen						
Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen (CO ₂)* ²	[t]	338,73	272,70	283,33	230,65	
Kennzahl	[t CO ₂ /Umsatz I]	0,020	0,014	0,012	0,009	
CO ₂ Äquivalente aus Kältemittel	[kg]	0	0	0	0	
Jährliche Gesamtemissionen in die Luft						
SO ₂ Emissionen aus Verbrennung	[kg]	673,31	769,86	742,28	486,41	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	0,040	0,038	0,032	0,018	
NO _x Emissionen aus Verbrennung	[kg]	322,02	302,29	295,03	202,92	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	0,019	0,015	0,013	0,008	
Staub Emissionen [PM]	[kg]	37,88	43,03	41,46	28,21	
Kennzahl	[kg/Umsatz I]	0,002	0,002	0,002	0,001	

*2 = Umrechnungsfaktoren aus GOV.UK, Defra conversion factors 2021

*3 = Umrechnungsfaktoren aus UBA 2023, ProBas

n.b. = Daten für diesen Zeitraum sind nicht mehr zuverlässig zu ermitteln

5.2 Entwicklungen der Kennzahlen

Das Bezugsjahr für alle Entwicklungen ist das Jahr 2019. Zur Bewertung von Veränderungen wird der Umsatz von 2019 als Indikator auf Wert = 100 gestellt und alle weiteren Umsätze dazu in Relation gesetzt. Verursacht durch die Corona Krise in Deutschland von 2020 bis Anfang 2022, zeigen Daten und Kennzahlen im Zeitstrahl von 2019 bis 2023 ein sehr heterogenes Bild. Lockdowns mit Umsatzeinbrüchen machen die Zahlen sehr untypisch. Deshalb wurden die Daten für die „Corona-Jahre“ 2020 und 2021 zur besseren Interpretation vergleichbarer typischer Jahre ausgeblendet.

Um Effekte der im Zuge der Einführung des Umweltmanagements nach EMAS III eingeleiteten Umweltmaßnahmen bewerten zu können, werden nun die Jahre 2022 bis 2024 mit dem Basisjahr 2019 verglichen. Hier lassen sich klar Reduktionen in den Umweltwirkungen der eps gmbh erkennen, die auf die Wirksamkeit des UMS zurückgehen.

Ausgelöst durch den Umzug der eps gmbh an einen neuen Standort im Dezember kam es zu zusätzlichen Transferfahrten für Material und Personal, welche die Energieverbräuche außer der Reihe erhöhten bei denen keine Umsätze gegenüberstehen. Das gesamte Material wurde aus- und wieder eingelagert. Zudem kam es, wie es typisch ist für Umzüge, zu einem groß angelegten Ausmisten, was die Abfallmengen gegen-

über dem Tagesgeschäft nach oben schnellen lässt. Dieser Sonderfall lässt die Energieverbräuche und Abfallmengen in der Bilanz sowohl absolut als auch relativ in der Kennzahl für 2024 gegenüber 2023 untypisch nach oben gehen.

Bezogen auf den Umsatz Kennwert gehen die Energie- und Ressourcenverbräuche dennoch allgemein spürbar zurück. Das zeigt sich gut im Rückgang von 23 % des Gesamtenergieverbrauchs von 0,077 MWh im Bezug zum Umsatz 2019 auf 0,044 MWh in 2024. Die Unschärfe durch die zur Bilanzierung unzureichenden Daten des Stromverbrauchs in 2024 sind hier statistisch vernachlässigbar. In Verbindung mit der Umstellung auf zertifizierten Ökostrom bewirkt das eine bilanzierte Reduktion der Klimawirkung um 55% im selben Zeitraum von 0,02 auf nunmehr 0,009 to. CO₂eq in Relation zum Umsatz. Lediglich der Wasserverbrauch geht in der Bilanz nach oben, was dem Testbetrieb und der Umstellung der Systemboden Reinigungsprozesse geschuldet ist. Diese Umwelt-Maßnahmen kommen geplant erst in 2025 mit deutlichen Reduktionen zur Geltung.

Die Ressourceneffizienz zeigt das gleiche Bild. So ist auf dem Weg zum papierlosen Büro der Papierverbrauch von 2019 zu 2024 umsatzbezogen um 15% gesunken. Überjährige Einkäufe verzerren hier das Bild einer jährlichen Auswertung. Die intensiven Maßnahmen zur Abfallreduktion und -trennung lassen das Restmüllaufkommen von 2019 zu 2023 umsatzbezogen sogar um 87 % sinken, gegenüber dem Jahr 2024 ist aber wegen des Umzugs bei annähernd gleicher Trennquote von 85 % das Gesamtaufkommen gegenüber dem Jahr 2019 um 132 % gestiegen.



Umzug in den Neubau: ein Effizienzgebäude EG 40 mit Photovoltaik



Alles an seinem Platz in der neuen Lagerhalle



6 Umweltprogramm

6.1 Das Umweltprogramm 2022 bis 2026

Umweltprogramm 2022–2026			
Zielsetzung*	Maßnahme / Einzelziele	Verantwortlich / Umsetzung	Jahr
Die direkten und indirekten CO ₂ -Emissionen reduzieren	Entwicklung einer Klimastrategie in allen Arbeitsprozessen und Dienstleistungen	Geschäftsführung	2026
Reduktion des Wasserverbrauchs	Erstellung eines Konzepts zur Kreislaufführung des Reinigungswassers	Geschäftsführung	2024
Reduktion des Trinkwasserverbrauchs > 80 %	Nutzung der neuen Waschanlage mit Regenwasser-Zisternennutzung und Doppel-Leitungssystem	Geschäftsführung Geschäftsleitung	2026
Reduktion der Restmüllmenge um > 80 %	Implementierung einer Abfallstrategie über das gesetzliche Maß hinaus, mit eigener Organisation von Recyclingwegen	Lagerleitung Projektleitung Geschäftsleitung	2025
Überprüfung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette für 70 % der Umsätze bezogener Produkte und Dienstleistungen	Aufbau eines nachhaltigen Beschaffungswesens mit Befragung der Lieferanten und Lieferantinnen und Bewertung nach transparenten Beschaffungskriterien	Geschäftsführung Einkauf Technische Leitung	2026
Reduktion des Eco-Footprints der Schwerlastbodenplatten	Komplette Umstellung der Schwerlastsysteme auf umweltfreundlichere Aluminiumplatten	Geschäftsführung Technische Leitung	2026
Stärkung des nachhaltigen Bewusstseins von Mitarbeitenden	Erweitertes Schulungskonzept für alle festen und freien Mitarbeitenden	Geschäftsführung Academy**	2023
Reduktion des Verbrauchs fossiler Energien durch Elektrifizierung	Erstellung eines Konzepts zur Umstellung auf Li-Ion-Gabelstapler, beginnend mit einer Testphase und Evaluierung	Geschäftsleitung	2026

* Bezogen auf die Basiswerte von 2019

** Extern beauftragt

6.1.1 Zielerreichung

Die gesetzten Ziele sind realistisch gesetzt und werden mit den eingeleiteten Umweltmaßnahmen nach momentaner Einschätzung zu erreichen sein.

Die Entwicklung der Klimastrategie ist in Arbeit und zeigt jährliche Erfolge in Form von bilanzierbaren Reduktionen. Große Schritte werden in den nächsten zwei Jahren durch den Umzug in einen energieeffizienten Standort erreicht werden. Die Erstellung einer verlässlichen fundierten Strategie ist deshalb auf 2026 verschoben worden, da die stark positiven Auswirkungen aus dem Standortwechsel erst mit Ende 2025 konkret zu beziffern sind.

Die Reduktion des Frischwasserverbrauchs durch Zisternenwassernutzung, eigene Reinigungsstufen und Prozessoptimierungen sind in Arbeit und werden geplant ab 2025 voll zu Tragen kommen.

Die Reduktion der Restmüllmenge hat bereits in 2023 die gesetzte Größenordnung von > 80 % fast erreicht und wird mit weiteren UM Maßnahmen weiter voran-

getrieben. Der Ausreißer durch den Umzug in Ende 2024 wird in 2025 absehbar stark relativiert werden.

Die Einführung einer nachhaltigen Beschaffung liegt aktuell im Zeitplan, ist aber aufgrund absehbarer Gesetzesänderungen jetzt zur Umsetzung in 2026 geplant.

Die Umstellung der schweren Systembodenplatten auf nachweisbar nachhaltigere Aluminiumsysteme ist weiter in Planung, kann aber von der eps gmbh nur indirekt gesteuert werden.

Neue interne Schulungskonzepte zur Stärkung des nachhaltigen Bewusstseins unserer Mitarbeitenden am Standort und auf unseren Projekten sind entwickelt wie beauftragt und wurden in 2024 in der Umsetzung gestartet.

Wenn, wie geplant, die Photovoltaik-Anlage in 2025 ans Netz geht, kann mit einer Testphase zur Umstellung der Flurförderfahrzeuge auf Elektro-Antrieb begonnen werden.

6.2 CO₂-Emissionen der eps gmbh

Im Zeitraum von 2021 bis 2022 haben wir im Rahmen eines geförderten Projekts des Umweltministeriums NRW mit hilfreicher Unterstützung der Effizienz-Agentur NRW unsere Ressourcenverbräuche kleinteilig analysiert und bewertet. Im Ergebnis wurden eindeutige Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz erarbeitet, die wir sukzessive in unsere Umweltmaßnahmenplanung aufnehmen werden.

EINHEITLICHE TRANSPARENTE BILANZIERUNG

Ein weiteres Ergebnis des Projekts: Zukünftig werden wir unsere Datengrundlage vereinheitlichen, um Maßnahmen zur Priorisierung in ihrer Umweltwirkung besser miteinander vergleichbar zu machen. Deshalb betrachten und bewerten wir unsere Tätigkeiten mit den CO₂-Äquivalenten (CO₂eq) als Kennzahl. Das dient uns dazu, möglichst effiziente Wege zur Verbesserung unserer Umweltleistungen zu finden. Die einheitliche transparente Bilanzierung über alle Aktivitäten und Ressourcenverbräuche ermöglicht neben einer schnellen Bewertung auch eine authentische Kommunikation nach innen und außen und dient letztlich auch der positiven Motivation unserer Mitarbeitenden. Ebenso werden die CO₂eq-Zahlen für das interne Controlling der Umsetzungen des Umweltmaßnahmenplans herangezogen.

Wir betrachten unsere Klimawirkungen zusammengefasst in drei Bereichen. Es gibt CO₂-Emissionen durch:

1. Den Betrieb am Standort
2. Die Auf- und Abbautätigkeiten inkl. des Transports von Event-Infrastruktur auf den Projekten vor Ort
3. Die Klimawirkungen durch die Herstellung und den Lebensweg unserer eingesetzten Systemmaterialien.

Die Berechnung in CO₂eq erfolgt dabei für den Betrieb im Büro und Lager am Standort Bergheim mithilfe des EFA-Tools ecocockpit gemäß ISO DIN 14064-1 und beinhaltet die standortbezogenen Arbeitsprozesse, die Verbräuche der genutzten Infrastruktur und das Verbrauchsverhalten unserer Mitarbeitenden.

In der Jobdurchführung werden die Emissionen aus den Verbräuchen durch Transport-, Auf- und Abbauprozesse und die Creweinsätze berechnet.

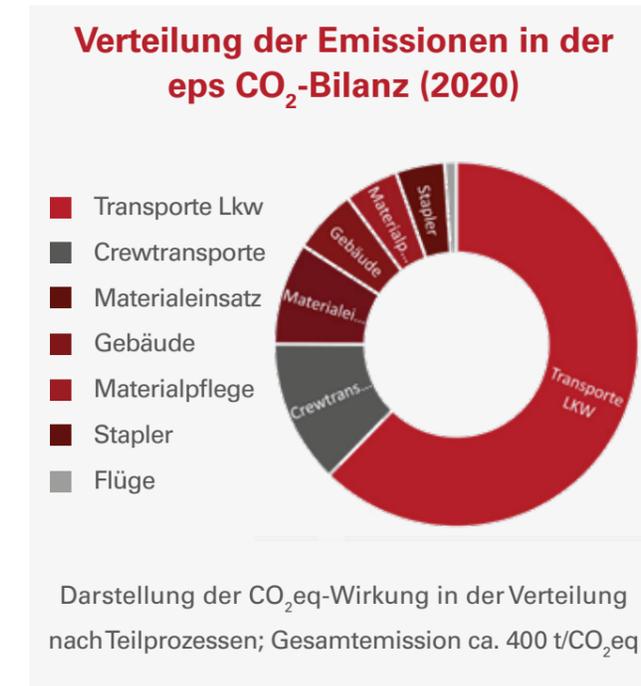
Der dritte Bereich ist die Bilanzierung des produkttypischen CO₂eq-Footprints für die eingesetzten Systemmaterialien. Dieser wurde für die betrachteten Materialien in Anlehnung an die ISO DIN 14067 analysiert und bewertet. Dabei wurde auf eine bestmögliche Datenqualität durch Nutzung offizieller Quellen geachtet.

Die transparente Berechnung der Ressourceneffizienz der eingesetzten Mietsysteme in der Gesamtbetrachtung von Betrieb, Installation und Produkt in CO₂eq soll es perspektivisch ermöglichen, eine genaue und verlässliche Angabe der Klimawirkung bezogen auf die Systemeinheit des eingesetzten Produktes pro Stück, pro Quadratmeter oder pro Laufmeter zu treffen.



Vereinfachte Darstellung der Bilanz-Zusammenführung zur Ermittlung der Kennzahl CO₂eq/Einheit

Die Erhebung der Klimawirkung des Betriebs der eps gmbh mittels des EFA-Tools ecocockpit für das Bilanzjahr 2020 zeigt nach Prozessen summiert folgende Verteilung:

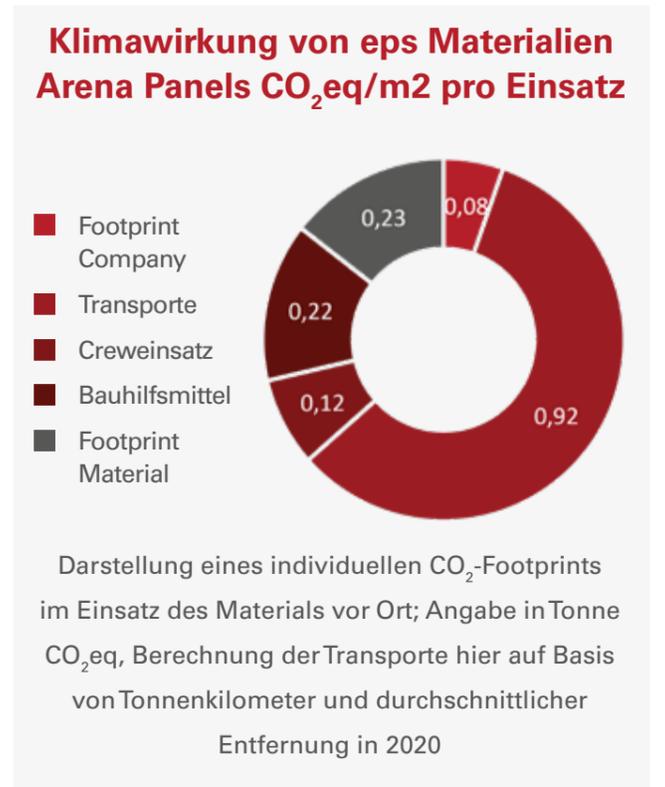


Von besonderer Ressourcenrelevanz ist naturgemäß in einem weit überregional agierenden, materialintensiven Eventbetrieb der Bereich der Logistik und der Crewtransporte. Der Bereich Materialeinsatz springt demgegenüber auf dennoch hohem Niveau zurück.

MATERIALPFLEGE UND STAPLEREINSÄTZE

Der Emissionsanteil durch den Betrieb am Standort erscheint trotz seiner räumlichen Größe demgegenüber sehr klein und ist mit den Verbräuchen durch Materialpflege und Staplereinsätzen annähernd gleichzusetzen. Emissionen durch Dienst-Flugreisen zeigen sich in dieser Darstellung als vernachlässigbar.

Neben der Betrachtung der CO₂-Wirkung des Gesamtbetriebs zeigt sich die CO₂eq-Bilanzierung unserer Tätigkeiten, sprich: die Installation vor Ort, sowie des spezifischen CO₂eq-Footprints der eingesetzten Materialien für die Bewertung der Klimawirkung besonders relevant. Diese berechnen wir deshalb in einem individuellen CO₂eq-Footprint unser umsatzstärksten (> 90 %) Systemmaterialien, wie hier im Diagramm beispielhaft dargestellt.



Aus der Betrachtung der Verteilung an der Gesamtemission ergeben sich für eps in Zukunft folgende Handlungsfelder, denen wir uns im Rahmen unseres Umweltmanagements vorrangig widmen werden: Das sind im Wesentlichen Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Materialtransporte, die Reduktion der CO₂eq-wirksamen Materialeigenschaften durch Produktweiterentwicklung und die Reduktion der CO₂-Wirkung beim Auf- und Abbau durch Entwicklung neuer Bauhilfsmittel und Arbeitsprozesse.

Mithilfe der CO₂eq-Berechnung werden wir ferner zukünftig unsere Mietsysteme zielgerichtet zur Erreichung unserer Klimaziele weiterentwickeln.

EINSPARUNGEN VON RESSOURCEN

Die Reduktion von Emissionen geht dabei Hand in Hand mit Einsparungen von Ressourcen und damit mit einer Steigerung der Wirtschaftlichkeit für die eps gmbh und unsere Auftraggebenden.



7 Geltende Umweltvorschriften

7 Geltende Umweltvorschriften

Wir betrachten es bei eps als Verpflichtung, alle gültigen nationalen rechtlichen Vorschriften und Gesetze sowie die örtlichen kommunalen Vorgaben zu kennen, einzuhalten und zu befolgen. Zu diesem Zweck werden alle rechtlichen Verpflichtungen in einem festen jährlichen Turnus auf Relevanz und Aktualität hin überprüft. Zutreffende gesetzliche Vorgaben dokumentie-

ren wir in einem zentralen Rechtskataster, das jedem Mitarbeitenden jederzeit online zur Verfügung steht.

EINHALTUNG DER GESETZLICHEN VERPFLICHTUNGEN

Damit wir sicherstellen können, dass die Aktualität unseres Rechtskatasters stets gewährleistet ist und wir

auch zeitnah Informationen darüber erhalten, ob gegebenenfalls Arbeitsprozesse bei uns zukünftig geändert oder angepasst werden müssen, greifen wir zum einen auf externes Wissen von Experten und Expertinnen im Bereich Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Umweltschutz zurück und informieren uns zum anderen gezielt innerhalb der Branche im Rahmen unserer Verbändearbeit.

Die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen überprüfen wir im Rahmen unserer internen Audits und Begehungen, der unabhängigen Zertifizierung nach SCC-Standard sowie im Zuge der EMAS-Validierung. Im Berichtszeitraum wurden keine Umweltrechtsverstöße festgestellt.



Für den Bereich der Umweltverpflichtungen sind folgende Gesetze und Verordnungen für die eps gmbh von besonderer Bedeutung:

- BetrSichV (Betriebssicherheitsverordnung)
- KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz)
- GewAbN (Gewerbeabfallverordnung)
- AVV (Abfallverzeichnisverordnung)
- GefStofN (Gefahrstoffverordnung)
- AltholzV (Altholzverordnung)
- ArbStättV (Arbeitsstättenverordnung)
- ArbSchG (Arbeitsschutzgesetz)
- VStättV (Versammlungsstättenverordnungen der Länder)

8 Erklärung des Umweltgutachters





8 Erklärung des Umweltgutachters

Der Unterzeichnende, Dipl.-Biol. Lennart Schleicher, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0404, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche NACE Code 77.29 und 90.02, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort

Walter-Gropius-Str. 48, 50126 Bergheim

wie in der Umwelterklärung der Organisation eps gmbh angegeben alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026, über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026, durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Höchstadt, den 16. Juni 2025

Dipl.-Biol. Lennart Schleicher
Umweltgutachter

IMPRESSUM

Herausgeber

eps gmbh
Walter-Gropius-Straße 48
50126 Bergheim
Deutschland

Tel. +49 2271 995 44 00

eps.net
info@eps.net

Geschäftsführerin

Céline Kühnel

Redaktion

Marcus Stadler, Franziska von Thien

Grafik & Layout

Martin Pick

Bildnachweise

Alle Grafiken & Fotos – soweit nicht anders
angegeben – eps international gmbh

Seite 1: Susanne Goldschmid

Seite 6: Guido Koch

Seite 8, 22, 26, 46, 48: Karsten Lindemann

Seite 10, 12, 14, 20, 39 (oben): Pixabay

Seite 27, 28, 29, 34, 50, 52: Pexels

Seite 33: Marion Koell

Seite 40: Mike Auerbach

Stand Juni 2025

**WHEREVER
YOU GO, WE
ARE THERE ...**